

# JOHANNES ERD

## ZUKUNFT

### KANN MAN MACHEN



## Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Johannes Erd, ich bin 29 Jahre alt und bewerbe mich als Landratskandidat für BÜNDNIS 90 im Ostallgäu. Im Allgäu fest verwurzelt, möchte ich Verantwortung für unsere Heimat, unser schönes Allgäu, übernehmen und den Landkreis ökologisch, mobil und digital für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts aufstellen.

Als jemand, der die Herausforderungen unserer Zeit – von nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung bis hin zu digitaler Transformation – kennt, sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf den Alpenraum tagtäglich erlebt, bin ich fest entschlossen, als Landrat das Ostallgäu nicht nur klimafreundlicher und moderner, sondern auch menschlicher zu gestalten. Dazu gehört für mich, dass wir das Ehrenamt als Herzstück unserer Gesellschaft stärken und die Arbeit der vielen Engagierten in Vereinen, Feuerwehren, Rettungsdiensten und sozialen Einrichtungen besser anerkennen und unterstützen.

Ebenso wichtig ist mir, dass unsere Verwaltung bürgernah, digital und serviceorientiert arbeitet – mit klaren Informationen, verständlichen Formularen und echten Online-Angeboten, die den Alltag der Menschen erleichtern. Ein modernes Landratsamt soll den Menschen dienen, nicht umgekehrt: effizient, transparent und zugänglich für alle.

## Allgäu - da komm i her, da bin i dahoim.

Meine Wurzeln liegen im Allgäu, doch was mich an meine Heimat gebunden hat sind neben Freunden und Familie, ganz besonders meine Kolleg\*innen bei der Bergwacht. Vor rund dreizehn Jahren habe ich rund um meinen heutigen Arbeitsplatz, am Aggenstein, mit dem „Klettertest“ der Bergwacht Allgäu meine Ausbildung bei der Bergwacht begonnen. Seitdem bringe ich mich dort aktiv ein und übernehme seit acht Jahren auch als Einsatzleiter die Verantwortung für das Einsatzgeschehen. In dieser Zeit habe ich in weit über 100 Einsätzen Menschen in Bergnot gerettet, Vermisste gesucht, Kinder getröstet, Eltern beruhigt und Einsatzkräfte koordiniert. Vor allem aber habe ich Freundschaften geknüpft und tiefe Bindung zu meiner Heimat entwickelt, die mich nie ganz aus dem wunderschönen Allgäu wegziehen ließ und für die ich sehr dankbar bin. Ehrenamt ist für mich daher mehr als eine Aufgabe, Ehrenamt ist, was unsere Gesellschaft zusammenhält.

## Steckbrief

Alter: 29 Jahre  
Wohnsitz: Nesselwang

**Ausbildung & Studium**  
Fachinformatiker (IHK)  
Politikwissenschaft (B.A.)  
Master of Public Policy  
and Social Change (M.A.)

**Bündnis 90/ Die Grünen**  
Parteimitglied im  
Ortsverband Füssen  
seit 2019

**Ehrenamt**  
Bergwacht Nesselwang  
Einsatzleiter

Du hast Fragen an mich  
oder möchtest mehr  
über mich erfahren?

Schreib mir doch eine E-Mail  
an [gruene@johanneserd.de](mailto:gruene@johanneserd.de)

Mehr über mich erfährst du  
hier: [johanneserd.de](https://www.johanneserd.de)

Mehr zu meiner beruflichen  
und akademischen Laufbahn  
auf [LinkedIn](#)

## Hüttenwirt der Bad Kissinger Hütte

Im Frühjahr 2024 wurde ich ungeplant Hüttenwirt auf der Bad Kissinger Hütte am Aggenstein. Gemeinsam mit meinem besten Freund übernahm ich in Krankheitsvertretung mit nur vier Wochen Vorbereitung die Pacht der DAV-Hütte. Eine Herausforderung, die Organisationstalent, Improvisationsvermögen und Durchhaltewillen verlangte. Dabei haben wir den Hüttenbetrieb für über 5.000 Übernachtungsgäste in einer Saison organisiert und täglich erlebt, was es heißt, Verantwortung zu tragen, Entscheidungen zu treffen und im laufenden Betrieb kreative Lösungen zu finden.

Besonders herausfordernd war die grenznahe Lage der Hütte – nur wenige Meter hinter der Grenze in Österreich – und die damit verbundenen Herausforderungen im Umgang mit unterschiedlichen Behörden und Vorschriften. Diese Erfahrung hat mir deutlich gezeigt, wie komplex Bürokratie sein kann, aber auch, wie wichtig es ist, pragmatische Wege zu finden, damit Dinge funktionieren. Als Hüttenwirt habe ich Verantwortung übernommen, Probleme gelöst und Wege gefunden, wo andere Hürden sehen – und genau das möchte ich auch als Landrat tun: anpacken, gestalten und umsetzen.

## Austausch und Vernetzung als Schlüssel zum Erfolg

Ein wichtiger Grundsatz, den ich in den Jahren davor als E-Mobilitäts- und Photovoltaik-Berater am Bodensee gelernt habe, ist, dass Fortschritt durch Austausch und Vernetzung entsteht. Durch meine Tätigkeit im Expertennetzwerk der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg konnte ich wertvolle Kontakte zu Kolleg\*innen im Süddeutschen Raum, sowie Baden-Württembergischen und Bayrischen Landesministerien knüpfen. Gerade die Veranstaltungen in der Vierländerregion Bodensee boten viele Gelegenheiten für grenzüberschreitenden Austausch mit Entscheidungsträgern der Nachbarländer. Dieses Netzwerk möchte ausbauen, um Innovation und nachhaltige Lösungen in unserem Ostallgäu voranzutreiben.

## Nachhaltige Energieversorgung

Mein Ziel ist es, erneuerbare Energien schnell und effizient auszubauen. Es wird Zeit, dass Technologien, genutzt werden, die es heute schon gibt, um unseren Strom und unsere Wärme mit minimalem CO<sub>2</sub> Fußabdruck vor Ort zu erzeugen.

**Es wird Zeit, dass wir jetzt das tun, was erprobt und verfügbar ist, um Klimaschutz voranzutreiben.**

**Es braucht nicht noch ein Modellprojekt - was es braucht sind Macher, die jetzt anfangen zu handeln.**

Deshalb möchte ich, dass das Landratsamt künftig nicht nur Genehmigungsbehörde ist, sondern Partner und Wegbereiter: für Kommunen, Bürgerenergiegenossenschaften und Unternehmen, die in Zukunft investieren wollen. Nur wenn wir die Energiewende regional denken, schaffen wir echte Unabhängigkeit, Wertschöpfung und Versorgungssicherheit – und machen das Ostallgäu zu einer Region, die zeigt, wie Zukunft geht.

## Politik aus der Mitte der Gesellschaft

Im Bachelor Politikwissenschaft habe ich gelernt, wie wichtig das **WIE** - also die Form - des politischen Diskurs ist.

Im Master Public Policy and Social Change, dass es darauf ankommt, **WAS** im politischen Handeln umgesetzt wird. Denn die besten politischen Reden sind wenig wert, wenn die beschlossenen Gesetze nur wenig von dem bewirken, was zuvor versprochen wurde.

Ich bin zuversichtlich, dass gesellschaftlicher Wandel möglich ist und möchte alles dafür tun, an einer klimagerechten, gleichberechtigten, demokratischen Gesellschaft mitzuwirken.

Doch wichtiger als Theorie ist die Praxis. Die Erfahrungen als Hüttenwirt, Berater und in der Bergwacht haben mir verdeutlicht, dass Politik nah bei den Menschen sein muss. Ich möchte als Landrat dafür einsetzen, dass wir die Herausforderungen unserer Zeit – von der Energiewende über nachhaltige Mobilität bis hin zum Umweltschutz – entschlossen angehen.

Daher bitte ich um eure Unterstützung und deine Stimme!

